



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverbandes Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
das neue Jahr steht vor der Tür. Die SPD in Sachsen-Anhalt bereitet sich auf den Landtagswahlkampf vor. Unser Spitzenkandidat Armin Willingmann, sieht für alle demokratischen Parteienden einen klaren Auftrag: „Die Menschen wollen keine rückwärtsgewandten Debatten, sondern pragmatische Antworten auf Probleme wie Klimawandel, Transformation und gesellschaftliche Veränderungen.“ Laut dem Sachsen-Anhalt-Monitor 2025 empfinden viele Bürger die wirtschaftliche und soziale Lage in unserem Bundesland verbesserungswürdig oder finden sich im Job nicht gerecht bezahlt. Sie sind zwar mit der Demokratie zufrieden, können sich aber auch eine autoritäre Führung vorstellen. Dieses Ergebnis stimmt sehr bedenklich und kann unsere Demokratie gefährden.
Wir brauchen den Mut zu Reformen. Dabei sollte die Verbesserung des Bildungssystems und des Gesundheitswesens, der Pflege älterer Menschen sowie der Abbau von Bürokratie als wichtigste Aufgabe in unserem Wahlprogramm ganz oben stehen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Gute Vorsätze fürs neue Jahr 2026!

Christine Walther

Sylvester nimmt man sich bekanntlich immer gute Vorsätze vor. In diesem Zusammenhang bin ich auf einen Artikel in den Medien gestoßen, der mich nachdenklich macht und uns eigentlich alle zum Handeln auffordert. Es geht ums Schimpfen und Schlechtreden.

„Demokratie stirbt nicht daran, dass wir uns streiten. Sie stirbt daran, dass Menschen nicht mehr erkennen können, wenn sie manipuliert werden.“

Karlheinz Skorwider, Journalist

Wenn man derzeit Nachrichten konsumiert, bekommt man den Eindruck, wir leben in einem Land, in dem gar nichts mehr geht. Es wird in den Medien viel über die Politiker geschimpft und die deutsche Wirtschaft schlecht geredet. Es werden mehr Reformen und Investitionen vom Staat gefordert. Unternehmen verlagern ihre Produktion ins Ausland angeblich wegen zu hoher Energiepreise und zu viel Bürokratie. In Wirklichkeit geht es aber oft auch um Lohndumping und Umgehung von Arbeitsstandards und die Maximierung des Profits. Man kann das echt nicht mehr hören.

Sicherlich glänzt nicht alles in Deutschland. Aber wie sollte das auch sein? Es entwickelt sich alles immer weiter, die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Kultur, die Technologie und das gesamte wirtschaftliche Umfeld auf internationaler Ebene. Wir werden nie einen Punkt erreichen, an dem alle zufrieden sind. - Ganz im Gegenteil, wir müssen unzufrieden bleiben mit dem Erreichten, da es immer noch besser werden kann und wird, wenn wir es wollen. Aber wir sind ein Land der Chancen, in dem Menschen durch Bildung den Aufstieg schaffen können, wir sind ein Land, in dem wir versuchen, Gleichberechtigung hinzubekommen und wir sind ein Land, in dem selbst Menschen nach dem Erreichen des Rentenalters ohne vorherige Qualifikation noch einen Job finden können.

Aktuell hat man aber nicht das Gefühl, dass wir alle wollen, dass es besser wird. Stattdessen hat die Zersetzungskampagne von Putin und der AfD große Teile der Gesellschaft erreicht.

Das Land und seine Menschen werden systematisch schlecht geredet, jede Verspätung der Bahn wird zum Staatsversagen hochgeschrieben und jeder Verwaltungsprozess als unzumutbar aufgefasst. Stattdessen wird gezündelt und geraunt, was alles schief läuft und wer schuld daran hat (immer die anderen, also Ausländer), man ergötzt sich an der Lust am Untergang.

Deutschland ist die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Wir haben aber nicht nur wirtschaftliche Kraft, wir haben ein gutes Bildungssystem, wir haben ein modernes Gesundheitssystem und wir haben eine gute soziale Absicherung. Wir haben eine prima Infrastruktur, wir haben genug Wasser und Strom, wir haben mittlerweile auch ziemlich viel Breitband und wir haben Probleme, um die uns andere Staaten beneiden. Wir haben Gesetze und Regeln, die es allen ermöglichen, sich wirtschaftlich zu betätigen - und wir haben eine sehr ausgeprägte Meinungsfreiheit, die uns in die Lage versetzt, alles zu diskutieren, was wir nicht gut finden und gerne ändern würden.

Was wir aber nicht haben, sind Mut, Risikobereitschaft und Entscheidungsstärke in der Wirtschaft. Es wird immer gefordert, dass die Politik mehr tun müsse, während gleichzeitig dafür plädiert wird, dass die Unternehmen weniger Steuern zahlen sollten, da die Abgabenlast zu hoch sei. Das geht ja nicht zusammen, der Staat kann nicht mehr leisten mit weniger Geld. Es wird vor allem immer gefordert, dass die Politik weniger reguliert, gleichzeitig soll die Politik aber bessere Rahmenbedingungen bieten und mehr investieren.

Mehr Solidarität wagen. Ein Konzept für Steuergerechtigkeit und Wachstum – Kurzbericht von der Landesparteiratssitzung im November 2025

Christine Walther

Eigentlich ist das Thema Steuern nicht so meine Stärke. Zum Glück gibt es aber ganz schlaue SPD-Mitglieder, die mal etwas Licht ins Dunkle bringen. Prof. Dr. Sebastian Eichfelder, Uni Magdeburg ist Spezialist für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Er räumte in einem Vortrag zum Landesparteirat im November einmal mit ein paar Steuermythen auf. Die Behauptung, die unteren Einkommen würden keine Steuern zahlen, ist falsch, da sie das Steuersystem auf die Einkommensteuer reduziert. Auch die Behauptung, dass Besserverdiener den Sozialstaat finanzieren, ist somit nicht zutreffend.

Richtig ist: Die Verteilung der Steuerlasten hat sich geändert. Durch die Steuerreform ist die Steuer auf Unternehmensgewinne und Kapitaleinkommen gesunken. Gestiegen ist die Steuer auf Arbeitseinkommen und Konsum.

"Die seit 1996 ausgesetzte Vermögensteuer
kostet Deutschland bislang
über 380 Milliarden Euro"
Oxfam Deutschland

Die unteren Einkommen sinken. Die Oberschicht kann Einkommensgewinne verzeichnen. Eine gezeigte Statistik macht auf den Trend aufmerksam, der sich fortsetzen wird. Auch Kryptowährungen wie z.B. Bitcoins sind komplett steuerfrei.

Das ist sehr ungerecht, denn je größer das Kapital ist, desto einfacher ist die Steuerflucht. Die sinkenden Steuereinnahmen haben daher ihre Ursachen nicht in der Globalisierung und ausländischen Mitbürgern. Die Politik muss Angebote machen zur Entlastung der unteren Mittelschicht. Das könnten z.B. sein: Senkung der Grenzbelastung für Zweitverdiener, Entlastung von Stromsteuer, keine steuerlichen Privilegien für Investitionen in Bestandsimmobilien; Neubauförderung, ...

Dies sind doch wichtige Klarstellungen, die die ganze Problematik mal etwas anschaulicher macht.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

2026 - 163 Jahre

Historische und aktuelle Termine für Stadtverband Dessau–Roßlau

Januar	
05.01.	Geburtstag Friedrich Polling (5.1.1818 – 1.8.1886) Dessauer Arbeiterführer
13.01.	Neujahrsempfang des SPD-Stadtverbands Dessau-Roßlau
18.01.	Neujahrsempfang der Stadtverwaltung im Theater
16.01.	1901 Gründung des Konsumvereins in Dessau
21.01.	Todestag Gerhart Seger (16.11.1896- 21.1.1967), Chefredakteur des Volksblatts für Anhalt
24.01.	1893 Konstituierende Versammlung und Anmeldung des Sozialdemokratischen Vereins in Dessau

Februar	
04.02.	155. Geburtstag Friedrich Ebert (4.2.1871 – 28.2.1925)
22.02.	Geburtstag August Bebel (22.2.1840 – 13.8.1913)
28.02.	Todestag Friedrich Ebert (4.2.1871 – 28.2.1925)

März	
07.03.	1919 Gründung der Siedlungsgesellschaft für Dessau
22.03.	1890 Gründung des „Allgemeinen Arbeitervereins für Dessau und Umgebung“ im „Hofjäger“

April	
10.04.	Todestag von Heinrich Peus (24.7.1862 – 10.4.1937), Reichstagabgeordneter und Chefredakteur des Volksblatts für Anhalt
21.04.	1946 Zwangsvereinigung der Ortsgruppen von SPD (OV-Vorsitzender Paul Fricke) und KPD (OV-Vorsitzender Otto Holz) zur SED im Saal von „Kurth's Ballhaus“ in der Dessauer Str. 85

Mai	
01.05.	DGB-Maifeier – SPD-Infostand
03.05.	165. Geburtstag Wolfgang Heine (3.5.1861 - 9.5.1944), Jurist, Mitglied des deutschen Reichstages
09.05.	Todestag Wolfgang Heine (3.5.1861 - 9.5.1944), Jurist, Mitglied des deutschen Reichstages
19.05.	Geburtstag Karl Gröger (19.05.1944 – 20.10.2015)
22.05.	1875 Vereinigungsparteitag ADAV und Sozialdemokratische Arbeiterpartei
23.05.	163. Jahrestag der SPD – 1863 Gründung des ADAV in Leipzig Präsident: Lassalle

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Juni	
06.06.	Geburtstag Wilhelm Feuerherdt (6.6.1895 - 10.7.1932)
17.06.	Gründung einer festen Landesorganisation der Anhaltischen Sozialdemokratie in Anhalt 1890
19.06.	Todestag Heinrich Deist (9.7.1874 – 19.6.1963), Ministerpräsident von Anhalt

Juli	
09.07.	Geburtstag Heinrich Deist (9.7.1874 – 19.6.1963), Ministerpräsident von Anhalt
10.07.	Todestag Wilhelm Feuerherdt (6.6.1895 - 10.7.1932) von den Nazis ermordet
18.07.	Verabschiedung der Verfassung durch den Anhaltischen Landtag 1919
24.07.	Geburtstag Heinrich Peus (24.7.1862 – 10.4.1937)

August	
01.08.	140. Todestag von Friedrich Polling, (5.1.1818 – 1.8.1886) Führer der Arbeiterbewegung in Dessau
07. – 09.08.	1869 Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP) – Eisenacher Kongress
13.08.	Todestag von August Bebel (22.2.1840 – 13.8.1913)

September	
k.A.	k.A.

Oktober	
10.10.	1870 Gründung Gesangsverein „Vorwärts“ im Tivoli; erster Chorleiter Emil Lingner, SPD
21.10.	Am 21. Oktober 1891 beschließt die SPD ein neues Grundsatzprogramm – Erfurter Programm
23.10.	SPD-OV-Roßlau, der 1899 im Schreiberschen Lokal in der Feldstraße 34
25.10.	Geburtstag von Franz Siegfried (1922 – 2017), Bürgermeister in Dessau von 1990 - 1994
25.10.	25. Oktober 1989, trafen sich ca. 12 Personen im Gemeinderaum der Kirche in Dessau-Törten und gründeten die SPD-Basisgruppe in Dessau.
25.10.	Marie Kettmann (25.10.1858 – 19.02.1938), Sozialdemokratin aus Roßlau zog am 2.12.1919 als erste weibliche Abgeordnete in den Anhaltischen Landtag ein.

November	
16.11.	130. Geburtstag Gerhart Seger (16.11.1896 - 21.1.1967), Chefredakteur des Volksblatts für Anhalt

Dezember	
18.12.	Geburtstag von Willy Brandt (18.12.1913 - 8.10.1992)
Ende Dez.	1848 Gründung des ersten Arbeitervereins unter dem Vorsitz von Friedrich Polling

"Handreichung zur Arbeit"

1. Entwickle eine Streitkultur, in der Kritik an andere zugelassen und an Dich angenommen wird.
2. Anerkenne, dass jeder Mitarbeiter auf Grund seiner Bildung und Erfahrung unterschiedlich an die Lösung von Aufgaben herangeht.
3. Fördere stets Kompromissbereitschaft und entwickle bei allem Konsensfähigkeit.
4. Strebe nie Maximallösungen vorerst an, suche stets nach dem gemeinsamen Nenner.
5. Trage zur Lösung der daraus entstehenden Interessenkonflikte bei, indem Du einlädst und aufmunterst zum Nachdenken über eine gemeinsame Bewältigung der zu lösenden Aufgaben.
6. Achte die Persönlichkeit des Anderen, bringe dies verbal zum Ausdruck und suche den positiven, rationellen Kern seiner Meinungsäußerung.
7. Hartnäckigkeit ist durchaus positiv, Sturheit sollte konsequent abgelehnt werden.
8. Ein freundliches Wort, eine aufmunternde Geste mindern Spannungen und Aggressivität im Umgang miteinander.
9. Biete stets Deine kollegiale Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen und Aufgaben an.
10. Ein freundliches, mitunter freundschaftliches Verhalten untereinander stimuliert Nachdenken und Entschlussfreudigkeit.
11. Trotz aller unterschiedlicher Meinungen darf das Tau nur in eine Richtung gezogen werden, am anderen Ende ziehen schon andere, aber in die andere (falsche) Richtung.
12. Von Mitarbeitern in Leitungsfunktionen wird Verantwortung in der Ausübung der Tätigkeit und Begeisterung erwartet. Motiviere Dich selbst aus eben dieser Verantwortung.
13. Rückschläge sollen nicht Entmutigung, sondern Ansporn sein, es besser, verständlicher und für die Mehrheit annehmbarer zu machen.
14. Nimm es gelassen hin, wenn sich mitunter bewahrheitet: Der Erfolg hat viele Väter, Misserfolg dagegen nur einen.
15. Kämpfe dagegen an, nachtragend zu sein. Lasse persönliche Beleidigungen nicht zu, führe das Problem konsequent auf die Sachlösung zu.
16. Animositäten dürfen im täglichen Geschäft nicht die Oberhand gewinnen.
17. Mache es wie die Japaner: Wenn es Deine Zeit erlaubt, lade Deine Mitstreiter zu einer entspannten Runde in privater Atmosphäre ein. Lernt Euch mehr kennen, kommt Euch menschlich näher. Ein Versuch ist es allemal wert!

Fragen, die sich jeder selbst stellen sollte:

1. Nehme ich mir ausreichend Zeit für die Erläuterung der Arbeitsaufgaben?
2. Eventuell rückfragen, falls etwas nicht verstanden wurde
3. Wie kann ich zur Verbesserung der Kommunikation beitragen?
4. Werden regelmäßig Arbeitsberatungen durchgeführt?
5. Suche die Schuld nicht immer nur bei den Anderen und frage: was habe ich eventuell falsch gemacht?
6. Behandle ich alle gerecht? Sind die Aufgaben gerecht verteilt?
7. Liegen zu viele Aufgaben an? Kann jemand anderes helfen?
8. Ist eine Terminplanung angebracht?

Diese Punkte überreichte mir mal Horst Wendt (SPD-OV-SiZiKü), der leider schon verstorben ist

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

EINLADUNG

Alle Mitglieder sind herzlich zum Neujahresempfang des SPD-Stadtverbandes Dessau-Roßlau eingeladen.

Unsere Veranstaltung findet statt:

**am Dienstag, dem 13.01.2026,
um 18:00 Uhr
im mitmach.lokal e.V.
in 06844 Dessau-Roßlau,
Kavalierstraße 37-39**



Nach den Grußworten wollen wir bei Sekt, Bier oder alkoholfreien Getränken miteinander ins Gespräch kommen.



*Im Namen des Vorstandes vom SPD-
Stadtverband Dessau-Roßlau
möchte ich allen SPD-Mitgliedern und
deren Familien frohe Festtage, sowie ei-
nen glücklichen Wechsel in ein
gesundes, erfolgreiches und friedvolleres
neues Jahr 2026 wünschen!*

Daniel Kutsche

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche

Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Süd

Do., 08.01.2026, 18 Uhr, Jägerklausen

SPD-OV-Siedlung-Ziebigk-Kühnau

Mo., 19.01.2026, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

Außerordentlicher Landesparteitag

Sa., 24.01.2026, 10:30 Uhr, Burg,

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de